

ANFRAGE von Walter Schoch (EVP, Bauma)

betreffend Geringe Erfolgsquote bei Lehrabschlussprüfungen

In den vergangenen Jahren haben sich Lernende zunehmend über die hohe Durchfallquote bei Lehrabschlussprüfungen (LAP) beklagt. So fielen insbesondere bei den Elektroinstallateuren EFZ in gewissen Prüfungskreisen mehr als 20% der Kandidatinnen oder Kandidaten durch die LAP und konnten folglich das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis nicht erlangen. Bei den Repetentenklassen lag die Durchfallquote noch höher.

Sind Jugendliche motiviert, eine Berufsausbildung in Angriff zu nehmen, bei der die Wahrscheinlichkeit im ersten Anlauf zu reüssieren, kaum bei 80% liegt? Derart tiefe Erfolgsquoten sind sowohl für die Lernenden, die vier wertvolle Jahre ihrer Jugend in die Berufsausbildung investieren, als auch für die Arbeitgeber sehr unbefriedigend und frustrierend. Darüber hinaus stellen sich natürlich Fragen zur Effizienz des Ausbildungssystems und den damit verbundenen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen.

Unser duales Berufsbildungssystem wird wohl zu Recht stets hoch gelobt, aber solch hohe Durchfallquoten lassen eindeutig auf vorhandene Defizite schliessen.

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat die genannte Problematik bekannt? Wenn ja, was hat er bis anhin unternommen, die Situation zu verbessern?
2. Wie hoch waren im Kanton Zürich (aufgeschlüsselt nach Prüfungskreisen) die Durchfallquoten bei LAP für Elektroinstallateure EFZ in den vergangenen zehn Jahren?
3. Wie sind die Durchfallquoten bei den LAP für Elektroinstallateure EFZ im Kanton Zürich im Vergleich mit den anderen Kantonen im gleichen Zeitraum einzuordnen? Wie lassen sich die allenfalls tieferen oder höheren Durchfallquoten in andern Kantonen erklären?
4. Wie hoch liegen die Durchfallquoten im Kanton Zürich bei den LAP anderer einschlägiger Berufsausbildungen mit vierjähriger Dauer und vergleichbaren Anforderungen in den vergangenen zehn Jahren?
Zum Beispiel: Automobil-Mechatroniker/in EFZ, Polymechaniker/in EFZ, Elektroniker/in EFZ, Schreiner/in EFZ und Landmaschinenmechaniker/in EFZ.
5. Wo liegen nach Einschätzung des Regierungsrates die wirklichen Ursachen für die viel zu tiefen Erfolgsquoten bei den LAP bestimmter Berufe?
6. Öfters bleibt der Erfolg bei den LAP nicht wegen eines ungenügenden Notendurchschnitts, sondern wegen einer Fallnote aus. Sind diesbezüglich Änderungen beim Prüfungsverfahren geplant? Wenn ja, welche?
7. Welche weiteren konkreten Massnahmen ergreift der Regierungsrat in Zukunft zur Verbesserung der Effizienz in der Berufsausbildung (überbetriebliche Ausbildung gehört dazu) und wie will der Regierungsrat die hohen Durchfallquoten bei den LAP in einen vernünftigen Bereich bringen?

Walter Schoch